

aufwühlenden Geschehen schwerer Kriegsjahre Gott sei Dank empfänglicher geworden ist für das Erlebnis der Heimat als ehemals, da noch keine Valutaschranken den Weg in die weite, weite Welt versperrten und den weitaus meisten Menschen nicht zum Bewußtsein kommen ließen, welche wunderbare Kräfte doch dem Heimatboden entspringen. Von diesen Kräften hat D. E. Schmidt im Lausitz-Band aufzufangen gewußt, was nur möglich ist auf knapp 400 Textseiten. Er entrollt in einem wegen seiner Ursprünglichkeit wohlthuenden Plauderton, der kaum einmal in trockenem Chronistenstil verfällt, ein recht buntes Gemälde. Reizvolle Landschaftsbilder, wie sie eben nur ein offenes Auge Wandernder zu geben vermag, sind äußerst geschickt und mit klugem Bedacht mit allerhand wertvollen geschichtlichen, literar- und kulturhistorischen Ausführungen verweben. Außerdem führt der Verfasser in manch charakteristischem Zuge, in mancher hübschen Anekdote die Eigenart der Bewohner, ihre Lebensweise und ihre Sitten dem Leser vor Augen und sucht allenthalben Land und Leute in Beziehung zu setzen zu Vergangenheit und Gesichte. Indem er dabei stets aus dem Kleinen zum Großen und Ganzen strebt, wird er den Anforderungen gerecht, die man an ein gutes Wanderbuch stellen muß. Demgegenüber fallen die gelegentlich eingefestreuten Erkurse, über deren Umfang und innere Notwendigkeit man dann und wann wohl auch anderer Ansicht sein kann, nicht erheblich nach der negativen Seite ins Gewicht. Näher auf den Inhalt einzugehen, ist unnötig. Jeder nehme statt dessen selbst das lebenswürdige Büchlein zur Hand und überzeuge sich davon! Sollte er etwas vermissen, was er gern gefunden hätte, so wird er einmal reichlich entschädigt durch den übrigen Inhalt und dann geben ihm die gründlichen Quellenangaben und Literaturnachweise des Anhangs Fingerzeige genug zu weiterer Orientierung. Und wer gar behauptet, nur bekannte Tatsachen zu finden, der wird doch gerechtermaßen zugestehen müssen, daß das Bekannte unbedingt neuartig wirkt durch die Art der Zusammenstellung und Anordnung, in der es vorgetragen wird. Jedenfalls spürt man auf jeder Seite, daß dem Verfasser die Arbeit Genuß und der Genuß Arbeit war. Darum verdient der Lausitz-Band einen großen und dankbar-empfindlichen Leserkreis — und natürlich gleichermäßen die anderen Bände des voraussichtlich im Herbst nach dem Neuausgehen des vierten Bandes (Aus Osterland und Pleißnerland) vollständig in fünf Bänden und in neuem Gewonde vorliegenden Werkes! Diese Bücher — gefällige, schlicht aber vornehm ausgestattete Oktavbände, mit zahlreichen Autotypen und größtenteils recht hübschen Federzeichnungen von Max Näther ausgeschmückt, auf Wanderungen bequem mitzuführen und für verwöhntere Gemüter auch in Leinenband erhältlich — gehören in die Hand eines jeden, der in der Heimat für mehr als nur für die Wirtschaft und die augenfälligsten Dinge Sinn hat; sie gehören in alle Schul- und Volksbibliotheken und werden in Zukunft noch mehr als bisher namentlich dem Lehrer hinreichend historisches Rüstzeug für Schulwandertage und Lehrausflüge, aber auch für den Geschichts-Unterricht selbst an die Hand geben.

Herbert Sticht, Leipzig.

„Die Glocken der Heimat“, ein Glockenwelkespiel von Pfarrer Ernst Seidel in Betersdorf (Oberlausitz) ist in 8. Auflage erschienen und vom Verfasser zu beziehen. Dieses kirchliche Heimatspiel, über das bei seinem ersten Erscheinen vor 2 Jahren in diesem Blatt Geh. Kirchenrat Dr. theol. Kaiser-Dresden ausführlich berichtet, ist inzwischen von fast 400 deutschen Gemeinden begehrt und vielfach mit großem Erfolg aufgeführt worden. Neuerdings ist es durch ein Schattenspiel erweitert. Für Baden und die Pfalz ist eine Sonderausgabe (in Heidelberg) erschienen.

Friedrich Näthers autograph. Druckerei, Weitzenberg i. Sach.

fertigt an: Tafellieder, Programme, Einladungen, Fest- und Hochzeitszettungen, Karten, Handschriften, Preislisten, Plakate, Notendruck usw. schnell, gut und preiswert.

Grenzgeschichten

Erzählungen aus dem sächsisch-böhmischen Grenzgebiete von Franz Rösler.

2. Auflage. Preis Mk. 20.—

Verlag der Oberlaus. Heimatzeitung, Reichenau i. Sa.

Acht Heimatkarten (Tuschzeichnungen)

von Richard Mättig, darstellend alte Kirchen der engeren Heimat, sowie Schloß Neuhörnitz mit kurzen geschichtlichen Erklärungen, für Mk. 1.60.

Büchermarkt*)

Durch den Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ (Buchdruckerei von Alwin Marx) Reichenau, Sa., sind zu beziehen:

	Preis des Buches einschließlich Porto
Friedrich, Aus der Franzosenzeit	7.— Mk.
Gärtner, Abelaufiger Loft	10.— "
Rösler, Grenzgeschichten (2. Auflage)	20.— "
Rösler, Rund ums Zollhaus	20.— "
Claude, A. Zurück zur Natur!	13.50 "
Schöne, D. Der Rottmar und seine Sagen	3.— "
*** Abelaufiger Guttlieb	3.— "
Schwär, D. Der Bierkrieg	5.— "

Durch den Verlag J. G. Walde, Löbau, Sa., Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, sind zu beziehen:

	Preis einschließlich Leserausgleich
Blasius, R., Be ons derrheem (vergriffen, zweite bedeutend erweiterte Auflage erscheint in Kürze).	
Blasius, R., Wie ons der Schnobl gewachsn ös	2.40 Mk.
(Lustige Geschichten in oberlausitzer Mundart)	
Schwär, D., Die Heimatdichtung der Oberlausitz	3.— "
(Ein Führer durch die Literatur der Heimat)	
Schwär, D., Bergstunden	3.— "
Müller, Dr. Curt, Gedenkbuch: Löbau 700 Jahre Stadt. (Anlässlich der 700 Jahrfeier herausgegeben, mit Abbildungen vom Festzug, der Urkunden usw.)	Preis 30.— "

*) Bei Anklebungen im „Büchermarkt“ kostet die Millimeterzeile 1 Mark.

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post Mk. 30.—, durch den Boten Mk. 30.—. Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Millimetern und beträgt der Preis für einen solchen in einspaltiger Breite 1 Mark, im Reklameteil 1.50 Mark.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa. Druck und Verlag Alwin Marx (Inh. Otto Marx), Buchdruckerei, Reichenau, Sa.

Patent-Klapp-Stuhl „KLAPPS“



zusammengeklappt



als einfacher Hocker



für 2 Personen



Als bequemer Lehnstuhl

Gewicht: ca. 2 kg.



Mit Vorrichtung für Schirm

Unentbehrlich für die Reise, Haus und Garten

Alleinige Fabrikanten:

Müller, Richter & Co., Reichenau i. Sa.

Zur Messe in Leipzig Reichs-Strasse 26.